

*Amtsblatt Blumberg, 2. März 2006-07-21*

*Von Christiana Steger*

Eingebettet in Geschichte erzählt Waltraud Lewin eine Geschichte, eine Liebesgeschichte, wie sie sich vielleicht einmal vor 100 Jahren abgespielt haben könnte. Damals, 1904, als die Deutschen Pflanzungen auf Samoa anlegten und nur mit Mühe eine Auseinandersetzung mit den Engländern verhindert werden kann, kehrt der junge Adam Landmann aus Berlin zurück. Sieben Jahre hat er im Internat verbracht und soll nun nach einigen Ferientagen nach dem Willen seines überaus strengen Vaters, der als Missionar auf Samoa lebt, Jura studieren - Adam will aber Pianist werden. Und dann verliebt er sich auch noch in die samoanische Prinzessin Moana, seine Spielgefährtin aus Kindertagen und beide fliehen auf ein unbewohntes kleines Atoll. Als sie zurückkehren, ist Adam lebensgefährlich an einer Lungenentzündung erkrankt und die Schwierigkeiten beginnen erst recht.

Spannend erzählt Waltraud Lewin von Sitten und Bräuchen der Samoaner, lässt alte Sagen mit einfließen, wie die von der schönen Hina und dem Aal und zeigt die unterschiedlichsten Charaktere auf. Adam und seine junge Frau müssen Samoa verlassen, weil die Ehe zwischen Deutschen und Eingeborenen verboten ist. Auf See wird sie der Kapitän eines französischen Handelsschiffes trauen und im fernen kalten Berlin wird Adam sein Musikstudien wieder aufnehmen und das Naturkind Moana wird sich an Schuhe und Korsett gewöhnen müssen.

Ein wunderschöner Roman, nicht nur für junge Leser.

"Samoa" ist im Gerstenberg-Verlag erschienen.